

INHALT

VORWORT	5
DAS ERSTE BUCH	29
<i>Das 1. Kapitel</i> Vermeldet Simplicii bäurisch Herkommen und gleichförmige Auferziehung	30
<i>Das 2. Kapitel</i> Beschreibt die erste Stafel der Hoheit, welche Simplicius gestiegen, samt dem Lob der Hirten, und angehängter trefflicher Instruktion	33
<i>Das 3. Kapitel</i> Meldet von dem Mitleiden einer getreuen Sackpfeif	35
<i>Das 4. Kapitel</i> Simplicii Residenz wird erobert, geplündert und zerstört, darin die Krieger jämmerlich hausen	38
<i>Das 5. Kapitel</i> Wie Simplicius das Reiß-aus spielt und von faulen Bäumen erschreckt wird	41
<i>Das 6. Kapitel</i> Ist kurz und so andächtig, daß dem Simplicio darüber ohnmächtig wird	43
<i>Das 7. Kapitel</i> Simplicius wird in einer armen Herberg freundlich traktiert	44
<i>Das 8. Kapitel</i> Wie Simplicius durch hohe Reden seine Vortrefflichkeit zu erkennen gibt	47
<i>Das 9. Kapitel</i> Simplicius wird aus einer Bestia zu einem Christenmenschen	50
<i>Das 10. Kapitel</i> Wasgestalten er schreiben und lesen im wilden Wald gelernet	52

<i>Das 11. Kapitel</i> Redet von Essenspeis, Hausrat und andern notwendigen Sachen, die man in diesem zeitlichen Leben haben muß	54
<i>Das 12. Kapitel</i> Vermerkt ein schöne Art selig zu sterben, und sich mit geringem Unkosten begraben zu lassen	56
<i>Das 13. Kapitel</i> Simplicius läßt sich wie ein Rohr im Weiher umtreiben	60
<i>Das 14. Kapitel</i> Ist ein seltsame Comoedia, von fünf Bauern	62
<i>Das 15. Kapitel</i> Simplicius wird spoliert, und läßt sich von den Baurn wunderlich träumen, wie es zu Kriegszeiten hergeheth	66
<i>Das 16. Kapitel</i> Heutiger Soldaten Tun und Lassen, und wie schwerlich ein gemeiner Kriegsmann befördert werde	67
<i>Das 17. Kapitel</i> Obschon im Krieg der Adel, wie billig, dem gemeinen Mann vorgezogen wird, so kommen doch viel aus verächtlichem Stand zu hohen Ehren	70
<i>Das 18. Kapitel</i> Simplicius tut den ersten Sprung in die Welt, mit schlechtem Glück	74
<i>Das 19. Kapitel</i> Wie Hanau von Simplicio, und Simplicius von Hanau eingenommen wird	75
<i>Das 20. Kapitel</i> Wasgestalten er von dem Gefängnis und der Folter errettet worden	79
<i>Das 21. Kapitel</i> Das betrügliche Glück gibt Simplicio einen freundlichen Blick	82
<i>Das 22. Kapitel</i> Wer der Einsiedel gewesen, dessen Simplicius genossen	84
<i>Das 23. Kapitel</i> Simplicius wird ein Page, item, wie des Einsiedlers Weib verloren worden	87
<i>Das 24. Kapitel</i> Simplicius tadelt die Leut, und siehet viel Abgötter in der Welt	90

<i>Das 25. Kapitel</i> Dem seltsamen Simplicio kommt in der Welt alles seltsam vor, und er hingegen der Welt auch 94	94
<i>Das 26. Kapitel</i> Ein sonderbarer neuer Brauch, einander Glück zu wünschen und zu bewillkommen 98	98
<i>Das 27. Kapitel</i> Dem Secretario wird ein starker Geruch in die Kanzlei geräuchert 100	100
<i>Das 28. Kapitel</i> Einer lehret den Simplicium aus Neid wahrsagen, ja noch wohl ein andere zierliche Kunst 102	102
<i>Das 29. Kapitel</i> Simplicio werden zwei Augen aus einem Kalbskopf zuteil 104	104
<i>Das 30. Kapitel</i> Wie man nach und nach einen Rausch bekommt, und endlich ohnvermerkt blindvoll wird 106	106
<i>Das 31. Kapitel</i> Wie übel dem Simplicio die Kunst mißlingt, und wie man ihm die klopfende Passion singt 109	109
<i>Das 32. Kapitel</i> Handelt abermal von nichts anderm als der Säuferei, und wie man die Pfaffen davon soll abschaffen 110	110
<i>Das 33. Kapitel</i> Wie der Herr Gubernator ein abscheulichen Fuchs geschossen 112	112
<i>Das 34. Kapitel</i> Wie Simplicius den Tanz verdorben 113	113
DAS ZWEITE BUCH 117	117
<i>Das 1. Kapitel</i> Wie sich ein Ganser und eine Gänstin gepaart 118	118
<i>Das 3. Kapitel</i> Der ander Page bekommt sein Lehrgeld, und Simplicius wird zum Narren erwählt 121	121
<i>Das 4. Kapitel</i> Vom Mann der Geld gibt, und was für Kriegsdienste Simplicius der Kron Schweden geleistet, wodurch er den Namen Simplicissimus bekommen 125	125

<i>Das 5. Kapitel</i> Simplicius wird von vier Teufeln in die Höll geführt und mit spanischem Wein traktiert	127
<i>Das 6. Kapitel</i> Simplicius kommt in Himmel, und wird in ein Kalb verwandelt	130
<i>Das 7. Kapitel</i> Wie sich Simplicius in diesen bestialischen Stand geschickt	133
<i>Das 8. Kapitel</i> Redet von Etlicher wunderbarlichem Gedächtnis, und von Anderer Vergessenheit	136
<i>Das 9. Kapitel</i> Ein überzwerches Lob einer schönen Dame	140
<i>Das 10. Kapitel</i> Redet von lauter Helden und nämhaften Künstlern	142
<i>Das 11. Kapitel</i> Von dem müheseligen und gefährlichen Stand eines Regenten	146
<i>Das 12. Kapitel</i> Von Verstand und Wissenschaft etlicher unvernünftiger Tier'	150
<i>Das 13. Kapitel</i> Hält allerlei Sachen in sich, wer sie wissen will, muß es nur selbst lesen oder sich lesen lassen	153
<i>Das 14. Kapitel</i> Was Simplicius ferner für ein edel Leben geführt, und wie ihn dessen die Kroaten beraubt, als sie ihn selbst raubten	157
<i>Das 15. Kapitel</i> Simplicii Reiterleben, und was er bei den Kroaten gesehen und erfahren	160
<i>Das 16. Kapitel</i> Simplicius erschnappet ein gute Beut, und wird darauf ein diebischer Waldbruder	162
<i>Das 17. Kapitel</i> Wie Simplicius zu den Hexen auf den Tanz gefahren	165
<i>Das 18. Kapitel</i> Warum man Simplicio nicht zu trauen soll, daß er sich des großen Messers bediene	169
<i>Das 19. Kapitel</i> Simplicius wird wieder ein Narr, wie er zuvor einer gewesen	171

<i>Das 20. Kapitel</i> Ist ziemlich lang, und handelt vom Spielen mit Würfeln, und was dem anhängig	173
<i>Das 21. Kapitel</i> Ist etwas kürzer, und kurzweiliger als das vorige	180
<i>Das 22. Kapitel</i> Ein schelmische Diebskunst, einander die Schuh auszutreten	183
<i>Das 23. Kapitel</i> Ulrich Herzbruder verkauft sich um hundert Dukaten	186
<i>Das 24. Kapitel</i> Zwo Wahrsagungen werden auf einmal erfüllt	188
<i>Das 25. Kapitel</i> Simplicius wird aus einem Jüngling in ein Jungfrau verwandelt, und bekommt unterschiedliche Buhlschaften	191
<i>Das 26. Kapitel</i> Wie er für einen Verräter und Zauberer gefangen gehalten wird	196
<i>Das 27. Kapitel</i> Wie es dem Profosen in der Schlacht bei Wittstock ergangen	199
<i>Das 28. Kapitel</i> Von einer großen Schlacht, in welcher der Triumphator über dem Obsiegen gefangen wird	203
<i>Das 29. Kapitel</i> Wie es einem frommen Soldaten im Paradeis so wohl erging, ehe er starb, und wie nach dessen Tod der Jäger an seine Stell getreten	205
<i>Das 30. Kapitel</i> Wie sich der Jäger angelassen, als er anfang das Soldatenhandwerk zu treiben, daraus ein junger Soldat etwas zu lernen	210
<i>Das 31. Kapitel</i> Wie der Teufel dem Pfaffen seinen Speck gestohlen und sich der Jäger selbst fängt	213
DAS DRITTE BUCH	223
<i>Das 1. Kapitel</i> Wie der Jäger zu weit auf die linke Hand gehet	224

<i>Das 2. Kapitel</i> Der Jäger von Soest schafft den Jäger von Werl ab	227
<i>Das 3. Kapitel</i> Der große Gott Jupiter wird gefangen, und eröffnet der Götter Ratschlag	232
<i>Das 4. Kapitel</i> Von dem Teutschen Helden, der die ganze Welt bezwingen, und zwischen allen Völkern Fried stiften wird	234
<i>Das 5. Kapitel</i> Wie er die Religionen miteinander vereinigen, und in einen Model gießen wird ...	239
<i>Das 6. Kapitel</i> Was die Legation der Flöh beim Jove verrichtet	242
<i>Das 7. Kapitel</i> Der Jäger erjaget abermals Ehre und Beuten	245
<i>Das 8. Kapitel</i> Wie er den Teufel im Trog gefunden, Springinsfeld aber schöne Pferd erwischt ...	249
<i>Das 9. Kapitel</i> Ein ungleicher Kampf, in welchem der Schwächste obsieget, und der Überwinder gefangen wird	252
<i>Das 10. Kapitel</i> Der General-Feldzeugmeister schenket dem Jäger das Leben, und macht ihm sonst gute Hoffnung	256
<i>Das 11. Kapitel</i> Hält allerhand Sachen in sich von geringer Wichtigkeit und großer Einbildung ...	260
<i>Das 12. Kapitel</i> Das Glück tut dem Jäger unversehens eine adelige Verehrung	264
<i>Das 13. Kapitel</i> Simplicii seltsame Grillen und Luftgebäu, auch wie er seinen Schatz verwahrt ...	269
<i>Das 14. Kapitel</i> Wie der Jäger vom Gegenteil gefangen wird	273
<i>Das 15. Kapitel</i> Mit welchen Conditionibus der Jäger wieder los worden	277
<i>Das 16. Kapitel</i> Wie Simplicius ein Freiherr wird	281
<i>Das 17. Kapitel</i> Womit der Jäger die sechs Monat hinzubringen gedenkt, auch etwas von der Wahrsagerin	284

<i>Das 18. Kapitel</i> Wie der Jäger anfängt zu buhlen, und ein Handwerk daraus macht	288
<i>Das 19. Kapitel</i> Durch was Mittel sich der Jäger Freund' gemacht, und was für Andacht er bei ei- ner Predigt hatte	290
<i>Das 20. Kapitel</i> Wie er dem treuherzigen Pfarrer ander Werg an die Kunkel legte, damit er sein epikurisch Leben zu korrigieren vergesse	293
<i>Das 21. Kapitel</i> Wie der Jäger unversehens zum Ehmann wird	296
<i>Das 22. Kapitel</i> Wie es bei der Hochzeit ablief, und was er weiter anzufangen sich vorgestellt ...	302
<i>Das 23. Kapitel</i> Simplicius kommt in eine Stadt, die er zwar nur pro forma Köln nennet, seinen Schatz abzuholen	306
<i>Das 24. Kapitel</i> Der Jäger fängt einen Hasen mit- ten in einer Stadt	310

